

# Wie weiter Beeskow?

## Kommunalpolitik kontrovers

**Beeskow (MOZ)** „Sind die Würfel schon gefallen?“ hieß die Frage, die die Märkische Oderzeitung im Kreisstadt-Forum im Januar diesen Jahres auf der Beeskower Burg stellte. Ob Eisenhüttenstadt, Fürstenwalde oder Beeskow die beste Lösung für den Großkreis wären, darüber diskutierten Landräte und Bürgermeister. Über 150 „Großkreisbewohner“ nutzten die Möglichkeit, an diesem Abend mitzureden.

Mittlerweile sind die Würfel gefallen, Beeskow bleibt Kreisstadt. Und nur noch wenige Wochen werden vergehen, bis aus der Kreisstadt die Großkreisstadt wird.

Deshalb lädt die Märkische Oderzeitung erneut zum Talk in die Beeskower Burg. Am 21. September ab 19.00 Uhr diskutieren Landrat Dr. Jürgen Schröter, Bürgermeister Fritz Taschenberger, sein Stellvertreter Gerhard Möller und der Geschäftsführer des Wirtschaftsfördervereins Oder-Spree, Heinz Lassowsky, über die Probleme der

Stadt, die bis zum Tag der Kommunalwahl noch angepackt und gelöst werden sollten.

Da steht die Frage, wann endlich das Beeskower Tankstellenproblem gelöst sein wird, wie es mit dem Wohnungsbau weitergeht, wo und wie die Großkreisverwaltung untergebracht werden kann, wie sich die Infrastruktur in Beeskow entwickeln muß. Und über vieles mehr soll gesprochen werden. Über alle Probleme, die die Kreisstädter bewegen. Deshalb sind alle Beeskower zur großen Talkrunde, organisiert von der Märkischen Oderzeitung und der Burg Beeskow, eingeladen, um zuzuhören und ihre Frage zu stellen.

Außerdem besteht die Möglichkeit, bis zum Freitag alle interessierenden Fragen und Probleme zum Thema Beeskow in der Lokalredaktion vorzubringen. Diese werden dann am Dienstagabend auf der Burg laut gestellt und von den verantwortlichen Lokalpolitikern beantwortet.